

Technische Betriebe Velbert AöR

MITTEILUNGS-VORLAGE

Der Vorstand TBV AöR

öffentlich

nichtöffentlich

Datum

Vorlagen Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

09.10.2018

408/2018

Beratungsfolge	Termin	TOP	Ein	Für	Geg	Ent	Bemerkungen
Verwaltungsrat TBV AöR	21.11.2018	10					

Betreff:

Hiebsmaßnahme OeA Forst in der Saison 2018/2019

Bericht:

Der nachhaltige Hiebsatz wird i.d.R. abgeleitet aus dem Forsteinrichtungswerk, der mittelfristigen Forstbetriebsplanung. Vollzogen wird er üblicherweise als Regel-Durchforstung zur Erzielung von arten- und strukturreichen, stabilen Mischbeständen, es finden keine Kahlschläge statt. In Abhängigkeit des Pflegeerfordernisses einzelner Waldbestände, ihrer Verkehrssicherung und der herbstlichen Holzmarktlage wird der Holzeinschlag ausgerichtet auf die Absatzmärkte bzw. auf die Kundenwünsche der Holzindustrie. Dieses Jahr ist alles anders.

Die notwendigen Hiebsmaßnahmen für den Winter 2018/19 ergeben sich aus dem für die Waldbestände und Forstwirtschaft katastrophalen Jahr 2017. Der Orkan Friederike am 18. Januar, genau 11 Jahre nach Kyril, sowie die Jahrhundertdürre bei gleichzeitig hohen Temperaturen, die seit April dauerhaft auf Rekordniveau liegen, haben zu einer extremen Schädigung des Ökosystems Wald geführt. Bundesweit spricht man von einer Großkalamität. Alle Nadelholzbestände sind überproportional von Borkenkäfer befallen. Gleiches gilt für Fichten in Parkanlagen und privaten Gärten, die bei Nadelverlust vollständig absterben und nicht neu austreiben. Solch eine Situation hat es laut Angaben des Landesbetriebes Wald und Holz.NRW seit 1947 in Deutschland nicht mehr gegeben. Teilweise lösen sich ganze Bestände auf. Das Sichtbarwerden des aktuellen Borkenkäferbefalls wird auch noch bis in die Wintermonate zunehmen. Ein Ende ist auch im kommenden Frühjahr nicht in Sicht. Neben den instabil werdenden Nadelholzbeständen werden im Laubholz die meisten Schäden im kommenden Frühjahr sichtbar. Das Eschen- (-trieb-) sterben sowie die Abgänge in den Eichen halten wie in den Vorjahren weiterhin an, Buchen brechen auseinander.

So konzentriert sich der Holzeinschlag weitestgehend auf die Schadensbeseitigung, d.h. auf selektiv geführte Sanitärhiebe zur sog. sauberen Waldwirtschaft auf abgängige Einzelbäume, Baumgruppen und Bestände sowie aus Gründen der Verkehrssicherung. In Abhängigkeit der Erkennbarkeit und des weiteren Schadensfortschrittes muss wahrscheinlich mehrfach in dieselben Bestände eingegriffen werden. Gemeldete Gefahrenbäume werden kurzfristig gefällt. Die Maßnahmen sind

im gesamten Stadtwald erforderlich, insbesondere mit Schwerpunkten im Bereich Neviges Kannebach, In den Sträuchern, Am Schützenhaus, Homberger Weg, in Langenberg Hordtstraße, Nizzatal, in Velbert Im Stock, Tiefenthal, Hespertal und im Bereich des Langenhorstes parallel zur A44 vom Ende Höhenweg aus.

Die Holzmarktlage gilt bundesweit für Nadelholz als äußerst angespannt, das Angebot übertrifft bei weitem die Nachfrage, die Lager sind übervoll, es mangelt an Aufarbeitungs-, Lagerungs-, Fracht- und Vermarktungskapazitäten, die Holzpreise fallen weiter. Die Laubholznachfrage hält weiterhin an.

Der Entscheidungsvorschlag stimmt mit den Zielen im strategischen Zielprogramm überein (Benennung des Ziels und des Kapitels):

Der Entscheidungsvorschlag stimmt aus folgendem Grund nicht mit den Zielen des strategischen Zielprogramm überein:

Sonstiges

Finanzielle Auswirkungen:

ja

nein



Ergebnisplan: €

Finanzplan: €